

Die Fachgruppe Schutzgebietsbetreuung Biesenthaler Becken wurde im Jahr 2011 gegründet.

Aufgaben der Fachgruppe sind:

- Betreuung des NSG „Biesenthaler Becken“ und insbesondere der NABU-Flächen
- Organisation und Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen
- Monitoring der Gebietsentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung Amphibienschutzmaßnahmen

Betreuung der NABU-Flächen

Im Rahmen der Betreuung wurden regelmäßig Kontrollgänge im gesamten NSG durchgeführt. Detlef Selle kontrollierte regelmäßig die insgesamt 14 Pflanz- und Weisergatter. Detlef Krüger und Dorothea Dietrich führten regelmäßige Kontrollgänge im Bereich Plötzensee sowie im Bereich Pfauenwiesen-Bürgerwiesen durch. Im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung wurde ein enger Kontakt zur NABU-Stiftung, zu den Jagdpächtern und zur Naturwacht Barnim aufrechterhalten.

Schutz- und Pflegemaßnahmen

Zur Pflege und Entwicklung des Gebietes wurden im Jahr 2017 insgesamt 15 Arbeitseinsätze durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 346 Arbeitsstunden geleistet.

Ein Schwerpunkt der Arbeiten galt den in den letzten Jahren gepflanzten Obstbäumen am Langeröner Weg. Die Bäume wurden im Frühjahr geschnitten und die Baumscheiben gepflegt. Nach den Stürmen im Herbst mussten die Pfahlungen mit dem Verbisschutz und die Bindungen erneuert werden.

Im Juni mussten aufgrund der Trockenheit die im Herbst 2016 gepflanzten Bäume gewässert werden.

Mäharbeiten von Orchideenwiesen mit Beräumung des Mahdgutes fanden im Mergelluch bei Sophienstädt und auf der Goldwiese statt.

Erstmalig musste aufgrund des starken Aufkommens das Jakobs-Kreuzkraut auf einer ca. 2.000 m² großen Teilfläche einer extensiv genutzten Wiesenflächend durch Ausreißen bekämpft werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Im November fanden in den Schweinebuchtebergen zwei Baumpflanzaktionen statt. In Zusammenarbeit mit der Grundschule Biesenthal pflanzte jeder der 320 Schüler eine Buche in zwei vorbereitete Pflanzgatter. Kurz danach erfolgte mit NABU Waldpaten eine Pflanzung von insgesamt 200 Eichen, Hainbuchen und Bergahorn in ein vorbereitetes Pflanzgatter.

Im Herbst/Winter 2017 wurden 15 Meisen-Nistkästen und 45 Fledermauskästen kontrolliert und gesäubert. Dabei wurden in den Meisen-Nistkästen 10 Vogelbruten festgestellt. In 4 Fledermauskästen wurden 4 Fledermäuse angetroffen. In 19 weiteren Kästen wurde Fledermauskot gefunden. In 7 Fledermauskästen waren Wespenester, in einem Kasten ein Hornissennest und in 16 Kästen waren Vogelnester vorhanden. Nur 2 Fledermauskästen waren ungenutzt!

In den im Frühjahr 2016 aufgehängten 6 Schellentenkästen waren zwei vom Waldkauz angenommen mit einem Brutnachweis.

Krötenzäune

Zusätzlich zur Arbeit im NSG „Biesenthaler Becken“ haben die Fachgruppenmitglieder im Jahr 2017 drei Amphibienfangzäune (Börnicker Chaussee in Bernau, Biesenthaler Weg in Ladeburg und Wehrmühlenweg in Biesenthal) mit einer Gesamtlänge von 750 m auf- und

abgebaut sowie betreut. Insgesamt wurden 1.136 Amphibien vor dem Straßentod gerettet.

Gruppenarbeit

Die Jahresexkursion führte uns in das Waldgebiet um Sauen. Die Revierförsterin Frau Müller führte uns durch das Waldgebiet der Stiftung August Bier und informierte über die waldbaulichen Aktivitäten von August Bier zum Waldumbau.

Ende August nahmen 3 Fachgruppenmitglieder am „Tag des Schutzgebietsbetreuers“ in der Niederlausitz teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit fanden insgesamt 11 öffentliche Wanderungen und Exkursionen mit insgesamt 198 Teilnehmern statt. Die Märkische Oderzeitung berichtete mehrfach über die Aktivitäten unserer Gruppe. Beim Regionalmarkt am 14. Mai auf dem Biesenthaler Marktplatz war die Gruppe mit einem NABU-Stand vertreten.

Biesenthal, den 29.12.2017



Andreas Krone
Sprecher